



ZEIT FÜR VERSÖHNUNG

21. 09. – 02. 10. 2009

Die Aufarbeitung der Vergangenheit und Versöhnung sind bedeutsame Schritte auf dem Weg zu Frieden und Gerechtigkeit. Menschen aller Kulturen und durch alle Zeiten hindurch haben dies erkannt und ihre eigenen Konfliktlösungsstrategien und Rituale entwickelt. Versöhnung ist nicht nur auf internationaler, nationaler und gesellschaftlicher Ebene wichtig, sondern auch in Familien und auf der persönlichen Ebene. Eine gelungene Versöhnung ebnet den Weg für einen hoffnungsvollen Neubeginn.

Es ist an der Zeit die Frieden stiftende Tradition von Versöhnung auf allen Ebenen unseres Seins und in allen Bereichen des Lebens neu zu beleben. Dies haben auch die Vereinten Nationen erkannt und das Jahr 2009 als Internationales Jahr der Aussöhnung ausgerufen.

Die 12 Tage «Zeit für Versöhnung» finden zwischen dem «Internationalen Friedenstag» (21. September) und dem «Internationalen Tag für Gewaltlosigkeit» (2. Oktober) statt. Ziel des vielfältigen Programms ist es das Bewusstsein für Versöhnung zu aktivieren und zu stärken.

12 TAGE IM UNO-JAHR DER AUSSÖHNUNG 2009

Trägerorganisationen:

Forum für Friedenserziehung/IFOR-CH • S.E.R. Stiftung CH • CAUX-Initiativen der Veränderung • Schweizerischer Friedensrat
PeaceWomen Across the Globe/Friedensfrauen Weltweit • Welt ohne Krieg • Forum SOSOS / Solidarität und Spiritualität
Ostschweiz • Ergosom-Verein CH • Frauen für den Frieden Schweiz • Romero Haus Luzern • Katharina Werk Basel

Agenda Zeit für Versöhnung

Samstag, 19. September 2009

14 -22 Uhr, **Zürich**

Gemeinschaftszentrum Heuried

Im Rahmen des Weltweiten Marsches für Frieden und Gewaltfreiheit (2. Oktober 2009 – 2. Januar 2010) findet das erste Mal das **Friedensfestival** statt. Nachmittagsprogramm: Infostände, Puppentheater, Mantrasingen, Trommel- und Didgeridoosessions, Tanzdarbietungen, Postenlauf zum Thema Gewaltfreiheit, Videos, Vorträge und Workshops, Friedenszeremonie mit Friedenstaube, Russische Lieder, Tombola, Friedenslieder und vieles mehr..., natürlich gibt es auch viele Leckereien zu essen und zu trinken. Benefiz-Konzert: ab 19.30 Uhr mit Nagma, Enrique Harries, Cazualnoize and Specialguest. Moderation Chris Bachmann.

Der Weltweite Marsch, eine Initiative der von der humanistischen Bewegung inspirierten Aktion «Welt ohne Krieg», startet in Neuseeland am 2. Oktober und endet am 2. Januar 2010 in den Anden. Auch in der Schweiz sind Aktionen geplant. Neben obigem Friedensfestival findet am 3. Oktober 2009 ab 19 Uhr eine Friedenszeremonie mit Fackeln auf dem Helvetiaplatz in Zürich («1000 for Peace and Nonviolence») statt, am 7. November 2009 ein Forum in Lausanne und am 8./9. November 2009 bei der Ankunft des Marsches in Genf gibts einen Empfang und eine Konferenz. Alle aktuellen Infos: www.weltweitemarsch.ch

Montag, 21. September 2009

19.30 – 22 Uhr, **St. Gallen**

Festsaal St. Katharinen,
Katharinengasse 11 (Marktplatz)

Interviews, Film, Podium, Gespräche und Musik zum Weltfriedenstag

Flucht aus Tibet – 50 Jahre Exil. Interviews mit Sangyl Dewatsang, tibetischer Mönch, und Frau Lhamo Ba-Serkhang. Film «Leaving fear behind». Podiumsgespräch mit TibeterInnen, die in der Schweiz leben. Musik und Kultur mit Thong Kar Goudpou. Moderation: Angela Tsering-Bruderer
www.sosos.org

Donnerstag, 24. September 2009

20.00 Uhr, Forum Schlossplatz

Aarau

Podium zur Vergangenheitsaufarbeitung

Ist Versöhnung unbedingte Voraussetzung für Frieden? Sicher ist: Der Erfolg von Friedensprozessen hängt mit der Aufarbeitung der Vergangenheit zusammen. Shelley Berlowitz, Historikerin, Thomas Burkhalter, Musikethnologe und Jonathan Sisson, Experte Dealing With The Past, diskutieren entlang von Beispielen aus dem Nahen Osten und dem Balkan über Chancen und Grenzen verschiedener Ansätze der Vergangenheitsbearbeitung.

www.connact.ch und www.forumschlossplatz.ch

24. – 29. September 2009

SERPAJ-Tournee mit Friedensnobelpreisträger Adolfo Perez Esquivel in der Schweiz

Die Friedensorganisation SERPAJ / Servicio Paz y Justicia (Dienst für Frieden und Gerechtigkeit), deren erster Koordinator der Friedensnobelpreisträger Adolfo Perez Esquivel war, setzt sich für die Verteidigung der individuellen und sozialen Menschenrechte mit Methoden der aktiven Gewaltfreiheit ein. www.friedenserziehung.ch / www.ifor.org

Freitag 25. September 2009

20 Uhr, Bildungszentrum 21

Missionsstr. 21, **Basel**

Podiumsgespräch mit Adolfo Perez Esquivel

Gewaltfreier Widerstand – kein überholtes Konzept.

Erfahrungen aus Lateinamerika und ihre Relevanz in der Schweiz. Mit

– Adolfo Perez Esquivel, Argentinien, Friedensnobelpreisträger

– Gustavo Cabrera Vega, SERPAJ, lateinamerikanische Koordination

– Marianne Spiller, Gruppe Pro-SERPAJ, Brasilien, Autorin einer Esquivel-Biografie

– Ueli Wildberger, Forum für Friedenserziehung

Moderation: Benedict Schubert, Studienleiter Bildung-Austausch-Forschung bei Mission 21

www.mission-21.org

Samstag, 26. September 2009

9.30 bis 17.00 Uhr

Romerohaus, **Luzern**

Seminar **Herausforderung Versöhnung**

mit Friedensnobelpreisträger Adolfo Pérez Esquivel, Argentinien; Mariela Paola Espindola, Chile;

Gabrielle Schorno, Luzern; Jonathan Sisson, Bern und anderen

«Die Zeit heilt Wunden», heisst es im Sprichwort. Doch sie macht nichts ungeschehen. Versöhnung ist eine schwierige Herausforderung, die im Spannungsfeld von Wahrheit und Frieden, Gerechtigkeit und Güte steht. Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit ein Versöhnungsprozess erfolgreich sein kann? Welche Bereitschaft braucht es seitens der Täter und der Opfer, damit ein positiver Neuanfang möglich ist?

Romerohaus Luzern, 041 375 72 72 oder www.romerohaus.ch

Samstag, 26. September 2009

18.00 Uhr, Kirche St. Gallus

Zürich-Schwamendingen

Katholischer **Gottesdienst** mit anschliessendem Podiumsgespräch

Mitwirkende: Pfarrer Alfred Böni, Pfarrer Andreas Fischer, Marianne Spiller, Adolfo Perez Esquivel.

Podiumsgespräch zu «Landlose Indigenas und Campesinos in Lateinamerika, Ursachen, internationale Verflechtung und gewaltfreie Aktionen». Mitwirkende: Adolfo Perez Esquivel, Marianne Spiller, Mandirituba (SERPAJ-Brasilien), Gustavo Cabrera, Costa Rica (SERPAJ-LA-Koordinator, Tildy Hanhart (ehem. HEKS-Mitarbeiterin), Pfarrer Andreas Fischer.

Sonntag, 27. September 2009

18.00 Uhr, Kathedrale **Chur**

Orgelkonzert von Olivier Eisenmann zu Gunsten des Brunnenprojektes in Mukenze, Burundi

Wasser ist Leben – ein Brunnen als Ort der Versöhnung

Sonntag, 27. September 2009

9.30 Uhr, Ev.-ref. Kirche, **Bachs ZH**

Gottesdienst zu BananenarbeiterInnen in Costa Rica

mit Yolanda Araya und Gustavo Cabrera, SERPAJ (Übersetzung: Tildy Hanhart)

Montag 28. September 2009

19.30 Uhr, **St. Gallen**

Katharinen-Saal

Global denken – gewaltfrei handeln – Friedensarbeit in Lateinamerika

mit Friedensnobelpreisträger Adolfo Perez Esquivel und Ana Juanche (SERPAJ)

www.sosos.org

28. / 29. September 2009

jeweils von 10.00 – 17.00 Uhr

Gemeindesaal, 2514 **Ligerz**

Kinder malen in Ligerz – Ferienkurs für Kinder von 6 – 11 Jahren

Versöhnung – eine malerische Begegnung mit anderen Kulturen

Zwei Tage Fr. 130.–, inkl. Material / Picknick und Malkleider mitbringen!

www.birgitburri.ch / www.ser-foundation.ch

Mittwoch, 30. September 2009

18.15 Uhr, Rathaus Luzern

Podiumsdiskussion zur Diaspora

Migration als Chance. Die Rolle der Diaspora in Friedens- und Versöhnungsprozessen

Begrüssung: Urs W. Studer, Stadtpräsident Luzern

Einführung: Angela Mattli, Projektverantwortliche Caux-Initiativen der Veränderung

Ueli Wildberger, Experte für gewaltfreie Widerstandsbewegungen, Forum für Friedenserziehung

Podium: Angelo Barampama, Dozent, Caux-Initiativen der Veränderung, Burundi / Schweiz

Leyla Kanyare, Präsidentin, Somalischer Integrationsverein Ostschweiz, Somalia / Schweiz

Alagipody Gunaseelan, Präsident, Forum für die Integration von Tamilen (FIT), Sri Lanka / Schweiz

Bedri Krasniqi, Chefredaktor, Albsuisse, Kosovo / Schweiz

Moderation: Christine Hubacher, Schweizer Radio DRS 1, anschliessend Apéro

Caux-Initiativen der Veränderung, www.caux.ch

Sonntag, 4. Oktober 2009

17.00 – 19.00 Uhr, **Basel**

Katharina-Werk, Holeestr. 123

Ein **Abend zu Gewaltlosigkeit und Versöhnung**

In Zusammenarbeit mit dem Geistlichen und Interkulturellen Zentrum Basel gestaltet das Katharina-Werk am Sonntag nach Gandhis Geburtstag zum zweiten Mal eine Begegnung zu Gewaltfreiheit und Versöhnung. Zu Beginn wird der Dokumentarfilm «Der Imam und der Pastor» gezeigt, eine inspirierende Geschichte voller Hoffnung für muslimisch-christliche Beziehungen. Anschliessend Podiums-Gespräch über den Film und Gespräch mit dem Publikum.

23.–25. Oktober 2009, Basel

Katharina-Werk, Holeestr. 123

Seminar **Spiritualität und Konfliktfähigkeit**

Im Seminar geht es darum, die je eigenen Potenziale wahrzunehmen, zu einem beherzten

Umgang mit Konflikten zu ermutigen und zu erspüren, wie sich Spiritualität und Konfliktfähigkeit auf unserem Entwicklungsweg gegenseitig ergänzen können.

Katharina-Werk, Tel. (Vormittag) 061/307 22 15 / www.katharina-werk.org

Sonntag, 25. Oktober 2009

10.15 – 17 Uhr, **Rorschach**

Pädagogische Hochschule

Mariaberg

Tagung im Vorfeld der Abstimmung über die Minarett-Initiative

Islam als Herausforderung für die Schweiz

Vortrag von Arnold Hottinger, Statements und Workshops mit Hisham Maizar, Rifa'at Lenzin, Reto Moritzi, Bruno Riesen, Judith Stofer u.a. Poesie und Musik

Tagungsleitung: Arne Engeli und Elisabeth Tröndle

Samstag, 31. Oktober 2009

20.00 Uhr, Friedenskirche **Olten**

Chor der Nationen – Konzerte für den Frieden

Interreligiöses Konzert für den Frieden. Bernhard Furchner, Leitung. Chor der Nationen, Solothurn; Projektchor Luzern im Chor der Nationen; Synagogenchor Zürich; Luzerner Mädchenchor; Orchester, Solisten, Tänzerinnen (Indien) und Perkussion (Burkina Faso, Marokko, Indien).

Musik christlicher Überlieferung, Jüdisch liturgische Musik, Musik aus dem islamisch geprägten Kulturraum, Musikpraxis aus hinduistischen und asiatischen Traditionen

Sonntag, 1. November 2009

18.30 Uhr, KKL Kulturzentrum

Luzern

Chor der Nationen – Konzerte für den Frieden (siehe oben)

www.chordernationen.ch